



Pressemitteilung

Nr. 7

31. Januar 2001

Marion Caspers-Merk neue Drogenbeauftragte der Bundesregierung

Auf Vorschlag der Bundesgesundheitsministerin wurde in der heutigen Kabinettsitzung mit sofortiger Wirkung die Bestellung von Marion Caspers-Merk zur Drogenbeauftragten der Bundesregierung beschlossen.

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt: „Durch die Trennung vom Amt der Parlamentarischen Staatssekretärin wird die Position der Drogenbeauftragten gestärkt. Politische Kompetenz, Loyalität und ihre Erfahrung bei der kommunalen Umsetzung von politischen Konzepten waren die Hauptgründe, Frau Caspers-Merk für das Amt der Drogenbeauftragten zu bestellen.“

Die Geschäftsstelle der Drogenbeauftragten verbleibt im Bundesgesundheitsministerium. Die Drogenbeauftragte wird auf die bisher geleistete Arbeit aufbauen und in enger Abstimmung mit der Bundesgesundheitsministerin die weiteren Ziele der Koalitionsvereinbarung in der Drogen- und Suchtprävention und -behandlung realisieren.

Bundesministerium für Gesundheit

Am Propsthof 78 a
53121 Bonn
Pressereferat
Mohrenstr. 62
10117 Berlin

Telefon: (030) 20640/1307 +1308
oder 01888-441-1307 + 1308
Telefax: (030) 20640/4861 + 4860
oder 01888-441-4861 + 4860
E-Mail: pressestelle@bmg.bund.de
Internet: <http://www.bmggesundheit.de>

Marion Caspers-Merk wurde am 24. April 1955 in Mannheim geboren. Sie ist evangelisch und verheiratet.

Nach dem Abitur 1974 studierte sie die Fächer Politikwissenschaft, Germanistik und Geschichte an den Universitäten Berlin und Freiburg und schloss 1980 mit dem Magisterexamen ab. Tätigkeiten als Wissenschaftliche Mitarbeiterin eines kommunalpolitischen Forschungsinstituts, Lehrbeauftragte an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl und an der Evangelischen und Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen in Freiburg schlossen sich an. Sie publizierte zu den Themen Kommunalpolitik und Umweltplanung. Sie ist Mitglied der IG Bergbau, Chemie, Energie, des BUND e. V., der AWO, der Naturfreunde Lörrach und des Roten Kreuzes.

Seit 1972 ist sie Mitglied der SPD, 1975 bis 1986 im Vorstand und Vorsitzende des Ortsvereins March, 1981 Gründungs- und Vorstandsmitglied der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) Breisgau-Hochschwarzwald, seit 1991 stellvertretende SGK-Landesvorsitzende Baden-Württemberg, seit 1993 Mitglied im Kreisvorstand Lörrach, seit 1996 stellvertretende Vorsitzende der Bundes-SGK. 1980 bis 1990 Gemeinderätin in March, 1983 bis 1990 Ortschaftsrätin in March-Buchheim.

Mitglied des Bundestages seit 1990; in der 12. Wahlperiode Sprecherin der SPD-Fraktion in der Enquete-Kommission "Schutz des Menschen und der Umwelt", in der 13. Wahlperiode Vorsitzende der Enquete-Kommission "Schutz des Menschen und der Umwelt – Ziele und Rahmenbedingungen einer nachhaltig zukunftsverträglichen Entwicklung"; seit 1997 Mitglied des Vorstandes der SPD-Fraktion.